

Harmonikamuffel in den großen Garten, woselbst eine Vertheilung der für vorzügliche Leistungen in der Schule ausgesetzten Prämien, in schönen Geschenken bestehend, durch den Director erfolgte. Fünfzig und etliche der Kinder, ungefähr der dritte Theil, wurden für die erste Censur belohnt, und nunmehr begannen die eigentlichen Vergnügungen, bestehend in Bogelschießen und fröhlichen Spielen aller Art, und auch hierbei wurden allerhand kleine Geschenke oder Prämien ausgetheilt. Des Abends endlich stärkte sich die fröhliche Schaar durch ein frugales Mahl. Eine größere Zahl von Freunden der Anstalt wohnte dem Feste bei.

* Leipzig, 11. Mai. Vorgestern Abends 11 Uhr kam in Wittweida im Hause des Buchbindermeisters Schulz am Markte Feuer aus, das sich auch über vier anstoßende Häuser ausdehnte und dieselben sammt Zubehör in Asche legte. Wahrscheinlich ist der Brand durch die Unvorsichtigkeit eines Dienstmädchens entstanden, welche vermuthlich glühende Asche auf den Düngerhaufen im Hofraume des Schulze'schen Hauses geschüttet hatte. Die Abgebrannten haben von ihren Waaren und Mobilien, welche fast alle versichert waren, den größten Theil gerettet.

Rech. Leipzig, 11. Mai. Nachdem wir den Zaubersalon des Prof. Becker mehrmals besucht, können wir das Gute, was wir bereits in diesem Blatte über Herrn Beckers Vorstellungen ausgesprochen, nur noch bekräftigen. Er hat wirklich eine famose Fertigkeit im Escamotiren und Changiren verschiedener Gegenstände, so daß er es getrost wagen kann, dicht vor den Zuschauern seine Künste zu produciren und doch stets dabei sicher sein kann, daß selbst der Aufmerksamste und Scharfsichtigste nicht im Stande ist, zu entdecken, wie er dies Alles ausführt, wohin er die Gegenstände mit Blitzesschnelle bringt, oder woher er sie plötzlich nimmt. Auch seine Apparate weiß er sehr geschickt zu handhaben und mit ihrer Hilfe führt er ebenfalls höchst Ueberraschendes und Bewundernswürdiges aus. Wir enthalten uns des nähern Eingehens in eins oder das andere seiner Kunststücke, um dem Leser die

Ueberraschung nicht zu rauben, und bemerken daher nur noch, daß wir unter denselben manches ganz Neue und in jeder Vorstellung wieder Anderes gesehen, und dabei Alles so rasch hintereinander folgt, daß man sich keinen Augenblick langweilt. Seine Geistererscheinungen stehen denen von Agoston nicht nach, und die Wunderfontaine mit lebendem Bilde bietet reiche Abwechslung und einen reizenden Anblick.

Rech. Leipzig, 11. Mai. M. Jeunet's Théâtre français et Cirques en miniature gehört unstreitig mit zu dem Besten, was uns in dieser Messe von Sehenswürdigkeiten geboten wird. Herr Jeunet dürfte vielleicht schon Manchem vom Circus Renz her bekannt sein; denn dort schon producirt er die mit größtem Beifalle aufgenommenen Leistungen seiner von ihm vortrefflich dressirten Hunde. Jetzt führt er uns nun aber auch wunderschöne corsikanische und japanische Pferdchen vor, die so Manches leisten, was man selbst von einem Pferde, einem so klugen Thiere kaum erwarten sollte. Affen und Hunde führen das afrikanische Gastmahl u. s. w. aus, produciren sich auch als Kunstreiter und Seiltänzer, auch eine Ziege leistet Erstaunliches, kurz es wird hier fast Alles geboten, was wir in Brögmann's berühmtem Theater so sehr bewunderten. Dazu werden nun aber auch noch von Herrn Straßburger und Heßbed sehr überraschende Zauberkünste ausgeführt, von denen u. A. der Wunderschrank etwas ganz Neues ist und fast noch räthselhafter erscheint, als der berühmte amerikanische Wunderschrank erschien. Herr Straßburger führt auch schwierige Balancen aus, und mehrere junge Damen erfreuen das Auge durch Tanz und anmuthige Stellungen.

Die Alpensänger-Gesellschaft Sepl Jud, Fränzl und Wastl aus Tyrol, so wie die vortreffliche Violin-Solopielerin Fräulein Anna und die Frau Stengel aus der französischen Schweiz, die bis jetzt im Eldorado vom Publicum mit so großem Beifall aufgenommen wurde, jetzt jetzt in den Localitäten des Herrn Bahn in der Rosenthalgasse ihre National-Concerte fort.

Zum Abbruch

Soll das an der Turnerstraße im Engelhardt'schen Grundstücke gelegene mit Ziegeln gedeckte Schuppengebäude
Donnerstag den 14. Mai 1868 Vormittag 11 Uhr

in obgenanntem Grundstücke große Windmühlenstraße Nr. 29 gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.
 Gebote auf die dadurch frei werdenden Bauplätze nehme ich für die Engelhardt'schen Erben stets entgegen.
R. Frenkel, Advocat und Notar.

Öffentliche Verpachtung.

Die mit dem hiesigen, sehr frequenten Schützenhause verbundene **Wirthschaft**, welche mit Ausnahme des Herbergsrechts volle Gastgerechtigkeit hat, soll wegen Abgangs des jetzigen Pächters anderweit auf 6 hintereinander folgende Jahre, vom 1. Januar 1869 bis ult. December 1874 öffentlich verpachtet werden.
 Wir haben hierzu

Montag den 15. Juni d. J.

terminlich festgesetzt und laden deshalb zahlungsfähige und sonst geeignete Pacht Liebhaber hierdurch ein, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr, sich im hiesigen Schützenhause persönlich einzufinden, durch genügende Sitten- und Vermögenszeugnisse gehörig zu legitimiren und ihre Pachtgebote anzubringen.

Die Bedingungen, unter welchen die Verpachtung beschlossen worden ist, sind bei dem jetzigen Herrn Schützenhauspächter Heyne und bei dem dormaligen Herrn Schützenrechnungsführer, Kaufmann Gustav Köhler am Markt hier, einzusehen, auch werden dieselben gegen Erlegung der Copialien verabsolgt.

Dem Schützendirectorium bleibe die Auswahl unter den Picitanten, ohne Rücksicht auf das höchste Gebot, ausdrücklich vorbehalten.
 Altenburg, den 8. Mai 1868.

Das Directorium des Bürgerschützencorps.

Sonntag den 10. Mai ist erschienen und ist in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben:

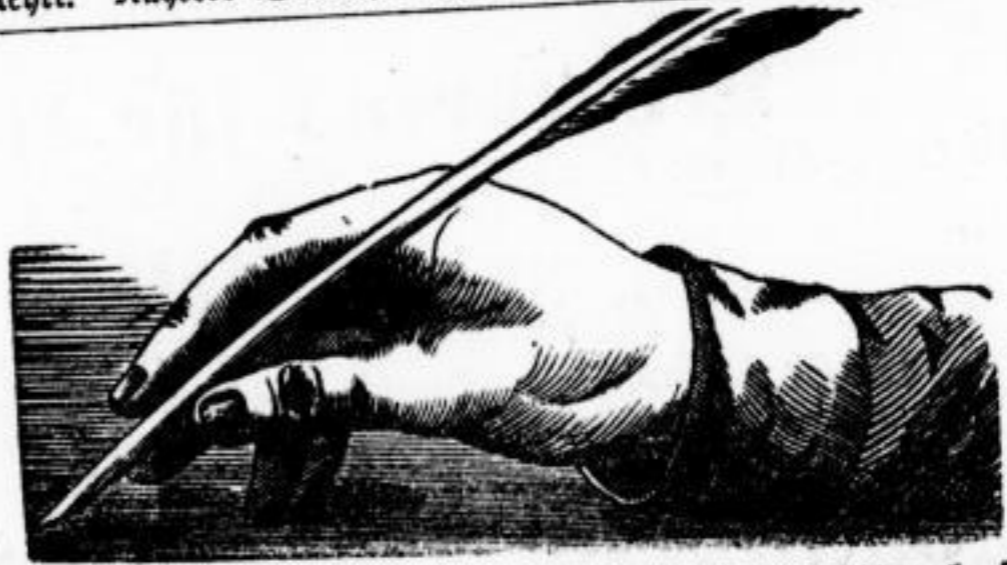
Leipziger Flugblatt.

Der Verfall des Leipziger Stadttheaters unter der Direction des Herrn Th. Witte. (Neue Nummer.)
Inhalt: 1. An unser Publicum. — 2. Kaufmann oder Künstler. — 3. Preßgericht. — 4. Böse Zungen. — 5. Die Schnubdelwirthschaft an unserm neuen Theater. — 6. Die Mädchen des Herrn Witte. — 7. Die Leipziger Oper. — 8. Noch einmal Junius. — 9. Reizger und Weiser. — 10. Ein Wort in der eignen Sache. — 11. Bemerkung.
 Colporteurs haben sich in Otto Wigands Buchdruckerei zu melden.

Anmeldungen zu den am 15. d. Mts. beginnenden Cursem im **Französischen, Englischen und Italienischen** nimmt bis dahin noch entgegen
 B. G. Blanchard, Centralstraße 11, Hof 3 Treppen.

Cours pour l'étude et la pratique du français (Conversation et Lecture).
 S'adresser chez M. Blanchard, Centralstrasse 11.

Französisch wird in kurzer Zeit nach bester Methode gelehrt. Näheres Braustraße 6b im Strohhutgeschäft.



Binnen 10 Stunden kann sich Jedermann eine schöne kaufm. Handschrift aneignen. Honorar im H. Birkel à 5 sp, im größeren à 4 sp. Aufnahme täglich Hainstraße 22, 2. Etage links. Messbesucher können diesen Cursum in 2 Tagen beendigen.
J. F. Fischer, öffentlicher Lehrer aus Prag.

Harmonika-Unterricht

wird gründlich ertheilt. Adressen bittet man bei Ditto Klemm, Universitätsstraße, unter A. A. abzugeben.

Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmsö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September
 nach **Gothenburg**: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
 Nachmittags 4 Uhr.

* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen Landstrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg an.
 nach **Christiania**: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr
 nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.

Güter nach Gothenburg finden zu bedeutend heruntergesetzten Frachten Beförderung.
 Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch Lübeck, März 1868.
Charles Pettit & Co. Uhlmann & Co.
 Leipzig.